

Anhang A7

Geschichte für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

AK	Arbeitskurs	LN	Leistungsnachweis	VL	Vorlesung
AS	Aufbauseminar	OS	Oberseminar	WP	Wahlpflichtveranstaltung
ES	Einführungseminar	P	Pflichtveranstaltung	ZPO	Zwischenprüfungsordnung
EVL	Einführungsvorlesung	SWS	Semesterwochenstunde/n		
HS	Hauptseminar	TN	Teilnahmenachweis		

INHALT UND STUDIENZIELE

Durch das Studium des Unterrichtsfaches Geschichte sollen die Studierenden die wissenschaftlichen Voraussetzungen erwerben, die für das Unterrichten des Faches Geschichte an Gymnasien und Gesamtschulen erforderlich sind. Hierzu gehören vor allem die fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten, die die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Einordnung der erworbenen Kenntnisse und zu verantwortlichem Handeln sowie zur Weitergabe dieser Inhalte im Fachunterricht an Gymnasien und Gesamtschulen befähigen.

KERNCURRICULUM

Das Kerncurriculum beschreibt Kompetenzbereiche sowie Grundkompetenzen und praktische Fertigkeiten, die von den Studierenden in den Lehramtsstudiengängen des Unterrichtsfaches Geschichte erworben und praktisch erprobt werden. Dabei geht es um den Erwerb und die Anwendung von Kompetenzen in den folgenden vier Bereichen:

1. Geschichtswissenschaftliche Grundkompetenzen

- Überblickswissen über die historischen Epochen, Räume und Quellengattungen
- Fachspezifische Arbeitstechniken (Recherche und Lektüre wissenschaftlicher Literatur, Kenntnis und Anwendung der einschlägigen Hilfsmittel, Quellenerschließung, -kritik und -interpretation)
- Reflektierter Umgang mit geschichtswissenschaftlichen Grundbegriffen
- Grundtechniken der adressatenbezogenen mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse
- Erwerb oder Vertiefung der erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse

2. Geschichtswissenschaftliche methodische Kompetenzen

- Kompetenz zur Einarbeitung in historische Themen und Problemfelder
- Fähigkeit zur Erschließung des themenspezifischen Forschungsstandes sowie der einschlägigen Interpretationsangebote und Theoriebezüge; Fähigkeit zur kritischen Einschätzung ihrer Tragweite und Zeitgebundenheit sowie ihrer Grenzen und Probleme
- Kenntnis gegenstandsadäquater Fragestellungen; Fähigkeit zur Formulierung eigener erkenntnisleitender Fragen und zur Umsetzung übergreifender Fragen in konkrete Untersuchungsaspekte und -schritte
- Kenntnis methodischer Ansätze und Fähigkeit zur Beurteilung und Auswahl der angemessenen Verfahrensweisen angesichts einer konkreten Problemstellung
- Kenntnis adäquater Verfahren der Quellenanalyse sowie die Fähigkeit zu ihrer Anwendung und zur Auswertung der Ergebnisse
- Fähigkeit zur Erkenntnis, Beschreibung und Analyse der Zeitgebundenheit historischer Erscheinungen und von Prozessen langfristigen historischen Wandels

3. Geschichtswissenschaftliche Anwendungskompetenzen

- Fähigkeit zur selbständigen, methodisch reflektierten Anwendung der Kompetenzen aus 1. und 2. bei der Einarbeitung in ein begrenztes Gegenstandsfeld und bei der Untersuchung eines konkreten historischen Problems im Rahmen der Vertiefungsstudien (Aufbaumodule)
- Selbständiges Verfassen einer geschichtswissenschaftlichen Studie zu einem ausgewählten Thema unter Beachtung der texttypischen formalen und stilistischen Regeln
- Mündliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines selbst erarbeiteten geschichtswissenschaftlichen Themas

4. Theoretische, methodische und praktische Kompetenzen im Bereich Geschichtsdidaktik

- Grundlegende Einsichten in Theorien und Modelle historischen Erkennens, Denkens und Lernens
- Kritische Reflexion der Funktion von Geschichte in der Gesellschaft

- Kenntnis von Methoden geschichtsdidaktischer Forschung und Fähigkeit zur Konzeption und Umsetzung entsprechender Forschungsvorhaben von begrenzter Reichweite
- Kenntnis von Modellen für die Vermittlung von Vergangenheit/Geschichte; Fähigkeit zur Konzeption, Durchführung und Analyse von Lehr-Lernprozessen mit historischen Inhalten in verschiedenen Lernfeldern
- Geschichtsdidaktisch reflektierte Nutzung unterschiedlicher Medien und Kommunikationstechnologien bei der Gestaltung geschichtsbezogener Vermittlungsprozesse und Lernsituationen

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Das Studium des Unterrichtsfaches Geschichte setzt Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (CEF) und Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache voraus. Handelt es sich bei der weiteren Fremdsprache um eine moderne europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1 CEF, bei klassischen oder außereuropäischen Sprachen Kenntnisse analog zu dieser Sprachstufe vorausgesetzt. Die Sprachkenntnisse sind spätestens bis zur „Zwischenprüfung“ nachzuweisen.

STUDIENSTRUKTUR

Es sind vier Basismodule und fünf Aufbaumodule im Umfang von insgesamt 66 Semesterwochenstunden zu studieren. In den Aufbaumodulen sind insgesamt vier Leistungsnachweise zu erwerben. Im Anschluss an Aufbaumodul 2 findet die mündliche fachwissenschaftliche Fachprüfung statt, im Anschluss an Aufbaumodul 3 die schriftliche fachwissenschaftliche Fachprüfung, im Anschluss an Aufbaumodul 5 die schriftliche Fachprüfung zur Fachdidaktik.

BASISMODULE (Grundstudium)

Es müssen im Grundstudium alle vier Basismodule absolviert werden.

Basismodul 1: Alte Geschichte

Sem.	Veranstalt.typ	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
1.-4.	EVL	4	P	Einführung in die Alte Geschichte	Aktive Teilnahme, Klausur (LN)
1.-4.	ES	4	WP	Zeit bis ca. 500 n.Chr.	Aktive Teilnahme; Klausur o. Hausarbeit (LN)
Σ		8			2 LN

Basismodul 2: Mittelalterliche Geschichte

Sem.	Veranstalt.typ	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
1.-4.	EVL	4	P	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	Aktive Teilnahme, Klausur (LN)
1.-4.	ES	4	WP	Zeit ca. 500-1500 n.Chr.	Aktive Teilnahme; Klausur o. Hausarbeit (LN)
Σ		8			2 LN

Basismodul 3: Neuere und Neueste Geschichte

Sem.	Veranstalt.typ	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
1.-4.	EVL	4	P	Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte	Aktive Teilnahme, Klausur (LN)
1.-4.	ES	4	WP	Zeit nach ca.1500 n.Chr.	Aktive Teilnahme; Klausur o. Hausarbeit (LN)
Σ		8			2 LN

Modulbeschreibung für Basismodule 1-3: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE: Die Basismodule 1-3 dienen der exemplarischen Einführung in Gegenstände, Fragestellungen, Theorien, Methoden und Hilfsmittel der drei historischen Großepochen. Sie können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. LEHR- UND

LERNFORMEN: Die Einführungsvorlesungen vermitteln Überblickswissen und machen die Studierenden vertraut mit den Grundproblemen, zentralen Begriffen, klassischen und aktuellen Fragestellungen der jeweiligen Epoche. In den Einführungsseminaren lernen die Studierenden anhand eingegrenzter Themen die Methoden selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Dies schließt u.a. die Befähigung zum kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, zur methodisch reflektierten Quellenarbeit sowie zur angemessenen mündlichen und schriftlichen Präsentation ein. In Einführungsvorlesungen und -seminaren sind in der Regel Tutorien integriert. **FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG:** Vor- und Nachbereitung, regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur, Hausarbeit. In mindestens zwei der drei Einführungsseminare muss eine wissenschaftliche Hausarbeit geschrieben werden. Im Einführungsseminar des verbleibenden Basismoduls kann wahlweise eine Hausarbeit oder eine Klausur geschrieben werden.

Modulbezogene Voraussetzungen: Für Basismodul 1 und Basismodul 2 funktionale Lateinkenntnisse, die zum Verständnis einfacher Texte befähigen.

Basismodul 4: Ergänzende Grundlagenstudien

Sem.	Veranstalt.typ	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
1.-4.	VL o. AK	2	WP	Theorie d. Geschichte o. Geschichte der Gesch.wiss. o. Hist. Hilfswiss. o. Hist. Informationsverarbeitung	Vor- u. Nachbereitung; Klausur o. mdl. Prüfung o. Referat o. Hausarbeit (LN)
3.-4.	Seminar	2	WP	Fachdidaktik (u.a. Vorbereitung des Schulpraktikums)	Vor- u. Nachbereitung
1.-4.	Kurs o. AK o. Sprachkurs *	2	WP	Wiss. Schreiben o. EDV für Historiker o. Latein o. weitere Fremdsprache o. weitere für BM 4 indizierte Lehrveranstaltung	Vor- u. Nachbereitung
1.-4.	Kurs o. AK o. Sprachkurs *	2	WP		Vor- u. Nachbereitung
Σ		8			1 LN

* Das Element ‚Sprachkurs‘ ermöglicht es, einen Teil der tatsächlichen Aufwendungen für den Erwerb oder die Auffrischung des Lateinischen oder einer weiteren Fremdsprache neben Englisch zu veranschlagen, deren Beherrschung eigentlich Voraussetzung für das Studium, jedenfalls aber vor Attestierung der Zwischenprüfung nachzuweisen ist. Es können in Basismodul 4 ein oder zwei Sprachkurs-Elemente eingebracht (also aus belegten Kursen beliebigen Umfangs 2 oder 4 SWS angerechnet) werden. Alternativ sind entweder andere Kurse aus dem Angebot der Universität zu wählen, die studienrelevante Fertigkeiten (z.B. wissenschaftliches Schreiben, EDV) vermitteln, oder weitere für das Basismodul 4 indizierte Vorlesungen und Arbeitskurse des Historischen Seminars. Diese frei belegbaren Lehrveranstaltungen in Basismodul 4 sind mit den beiden Wahlpflichtelementen so zu kombinieren, dass insgesamt mindestens 8 SWS belegt werden.

Modulbeschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE: Im Basismodul 4 werden Schlüsselqualifikationen vertieft. Diese beziehen sich im ersten Wahlpflichtelement auf epochenunabhängige Fragen der Methode, der Theorie und der Geschichte der Geschichtswissenschaft. An ausgewählten Problemen, Themen und Autoren soll die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Analyse der Voraussetzungen und Praxis historischer Erkenntnis erworben werden. Das Seminar zur Fachdidaktik (zweites Wahlpflichtelement) vermittelt Basiskompetenzen zur adressatenbezogenen Darstellung und Vermittlung historischer Fragestellungen und Sachverhalte und dient u.a. der Vorbereitung des Schulpraktikums. Im Kurs haben die Studierenden Gelegenheit, Kenntnisse zur fachbezogenen EDV-Anwendung bzw. praxisbezogene Fertigkeiten wissenschaftlichen Schreibens zu erwerben. Im Sprachkurs können sie studienrelevante Sprachkenntnisse vertiefen. **LEHR- UND LERNFORMEN:** Vorlesung, Seminar, Arbeitskurs, Kurs, Sprachkurs. **FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG:** Vor- und Nachbereitung, regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

ZWISCHENPRÜFUNG

Die „Zwischenprüfung“ wird gegen Vorlage aller Nachweise gemäß §§ 9 und 10 ZPO vom Prüfungsamt (Dekanat der Philosophischen Fakultät) attestiert.

PRAKTIKUM

Im Hauptstudium (d.h. nach dem 4. Semester) ist ein fachbezogenes schulisches oder außerschulisches Praktikum im Umfang von 4-6 Wochen zu absolvieren. Das Nähere regelt die Praktikumsordnung der Universität zu Köln in der jeweils geltenden Fassung.

AUFBAUMODULE (Hauptstudium)

Es müssen im Hauptstudium alle fünf Aufbaumodule absolviert werden. Die Aufbaumodule 1 und 2 werden im 5.-6. Semester, die Aufbaumodule 3 und 4 im 7.-9. Semester studiert. Das Aufbaumodul Fachdidaktik ist in maximal drei aufeinanderfolgenden Semestern zu absolvieren.

Allgemeine Vorgaben für die Aufbaumodule

VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN BESUCH DER AUFBAUMODULE: Attestierte „Zwischenprüfung“, also Abschluss aller Basismodule, Teilnahme an der Erstsemester- und der Orientierungsberatung sowie Nachweis der Sprachanforderungen (Latinum und Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache neben Englisch auf dem Niveau von Stufe B1 CEF).

LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE: Im Rahmen der Aufbaumodule wird besonderer Wert auf die Einübung der Praxis wissenschaftlichen Arbeitens gelegt. Dies geschieht vor allem in Aufbau-, Haupt- und Oberseminaren. Die epochenspezifischen Aufbaumodule 1, 3 und 4 sind jeweils einer der drei Großepochen (Alte, Mittlere oder Neuere Geschichte) zuzuordnen, wobei jede Großepoche einmal zu wählen ist. **LEHR- UND LERNFORMEN:** In Aufbau- und Hauptseminaren erwerben die Studierenden Kompetenzen zur eigenständigen Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf ausgewählte Themen. Die Erarbeitung des Forschungsstandes, die Formulierung erkenntnisleitender Fragen, die Festlegung von Untersuchungsaspekten, die Auswahl und kritische Erschließung von Quellen sowie die adressatenbezogene Präsentation der Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form werden an eingegrenzten Themen erprobt. Oberseminare geben Gelegenheit zur intensiven forschungsnahen Diskussion, zur Erörterung aktueller Entwicklungen des Faches sowie zur Präsentation und Erörterung von Examensprojekten. Vorlesungen können alternativ zur Vermittlung von Kontext- und Überblickswissen oder zur problemorientierten Einführung in spezielle Themenfelder dienen. **LEISTUNGSNACHWEISE:** Die Leistungsnachweise werden durch wissenschaftliche Hausarbeiten bzw. durch Referat und Hausarbeit erworben. Mindestens eine der drei Hausarbeiten zu den Aufbau- oder Hauptseminaren in Aufbaumodul 2, 3 oder 4 muss ein Thema aus der Zeit vor 1500 und mindestens eine ein Thema aus der Zeit nach 1500 behandeln.

In jedem Aufbaumodul kann eine thematisch relevante Lehrveranstaltung aus dem Angebot eines anderen Faches angerechnet werden. Die Leistungsnachweise müssen in Aufbau- oder Hauptseminaren im Unterrichtsfach Geschichte erworben werden.

Aufbaumodul 1: Vertiefungsstudien Epoche 1

Sem.	Veranstalt.typ	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
5.-6.	VL	2	WP	Epoche 1	Vor- u. Nachbereitung
5.-6.	AS o. HS	2	WP	Epoche 1	Referat mit Thesenpapier (TN)
5.-6.	Wahl: AK, AS, HS, OS	2	WP	Epoche 1	Aktive Teilnahme (TN)
Σ		6			2 TN

Modulbeschreibung: **LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE:** Das Aufbaumodul 1 dient dem vertiefenden Studium einer der drei Großepochen der Alten, der Mittleren oder der Neueren Geschichte. Basierend auf den im bisherigen Studium erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten werden vor allem im Aufbau- oder Hauptseminar die Kompetenzen zur selbständigen und reflektierten Anwendung epochenspezifischer Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden sowie zur schriftlichen und mündlichen Vermittlung der Arbeitsergebnisse erprobt und ausgebaut. **LEHR- UND LERNFORMEN:** Vorlesung, Aufbauseminar, Hauptseminar, Oberseminar, Arbeitskurs. **FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Referat mit Thesenpapier.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

Aufbaumodul 2: Epochenübergreifende Vertiefungsstudien

Sem.	Veranstalt.typ	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
5.–6.	VL	2	WP	siehe Modul-Beschreibung	Vor- u. Nachbereitung
5.–6.	AS o. HS	2	WP	siehe Modul-Beschreibung	Aktive Teilnahme, Hausarbeit (LN)
5.–6.	Wahl: VL, AK, AS, HS, OS	2	WP	siehe Modul-Beschreibung	Teilnahme
5.–6.	Wahl: VL, AK, AS, HS, OS	2	WP	siehe Modul-Beschreibung	Teilnahme
Σ		8			1 LN

Modulbeschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE: Im Aufbaumodul 2 werden ausgewählte Themen oder systematische Fragestellungen in epochenübergreifender und komparatistischer Perspektive studiert. Dies kann sowohl in epochenübergreifenden Lehrveranstaltungen geschehen als auch in epochenspezifischen Lehrveranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Großepochen, die durch den ausgewählten Themenbereich verbunden sind. Hierdurch werden die Studierenden zum einen in die Lage versetzt, Prozesse langfristigen historischen Wandels adäquat zu beschreiben und zu analysieren. Zum anderen bietet das Modul die Gelegenheit, sich ausgehend von einem übergreifenden Themenfeld spezifische Fragestellungen, Forschungstraditionen und Methoden der auf die Zeit vor und nach 1500 bezogenen Epochen vertiefend zu erarbeiten und so Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu reflektieren. Das Modul lässt so in besonderer Weise die Breite des Faches erkennen. **LEHR- UND LERNFORMEN:** Vorlesung, Aufbauseminar, Hauptseminar, Oberseminar, Arbeitskurs. **FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Hausarbeit. Im Anschluss an Aufbaumodul 2 findet eine mündliche Fachprüfung von 45 Minuten Dauer statt.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

5.-6.	1. Fachprüfung	45 Min. mündliche Prüfung*
--------------	-----------------------	-----------------------------------

* Für die Prüfung sind mit der Prüferin/dem Prüfer zwei Themenschwerpunkte zu vereinbaren. Bei der Themenwahl muss ein Vergleichsaspekt in angemessener Weise Berücksichtigung finden.

Mindestens ein Prüfungselement der beiden Fachprüfungen, d.h. einer der beiden Schwerpunkte der mündlichen Prüfung oder die Klausur, muss aus der Geschichte der Zeit vor 1500 und mindestens eines aus der Zeit nach 1500 stammen.

Prüfungsvoraussetzung ist der Abschluss der Aufbaumodule 1 und 2.

Aufbaumodul 3: Vertiefungsstudien Epoche 2

Sem.	Veranstalt.typ	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
7.–9.	VL	2	WP	Epoche 2	Teilnahme
7.–9.	AS o. HS	2	WP	Epoche 2	Referat und Hausarbeit (LN)
7.–9.	Wahl: VL, AK, AS, HS, OS	2	WP	Epoche 2	Teilnahme
7.–9.	Wahl: VL, AK, AS, HS, OS	2	WP	Epoche 2	Teilnahme
Σ		8			1 LN

Modulbeschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE: Das Aufbaumodul 3 dient dem vertiefenden Studium einer anderen als der im Aufbaumodul 1 gewählten Großepoche. Basierend auf den im bisherigen Studium erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten werden vor allem im Aufbau- oder Hauptseminar die Kompetenzen zur selbständigen und reflektierten Anwendung epochenspezifischer Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden sowie zur schriftlichen und mündlichen Vermittlung der Arbeitsergebnisse erprobt und ausgebaut. **LEHR- UND LERNFORMEN:** Vorlesung, Aufbauseminar, Hauptseminar, Oberseminar, Arbeitskurs. **FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG:** regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Im Anschluss an Aufbaumodul 3 findet eine schriftliche Fachprüfung in Form einer vierstündigen Klausur statt.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

7.-9.	2. Fachprüfung	vierstündige Klausur*
-------	----------------	-----------------------

* Mindestens ein Prüfungselement der beiden Fachprüfungen, d.h. einer der beiden Schwerpunkte der mündlichen Prüfung oder die Klausur, muss aus der Geschichte der Zeit vor 1500 und mindestens eines aus der Zeit nach 1500 stammen.

Aufbaumodul 4: Vertiefungsstudien Epoche 3

Sem.	Veranstalt.typ	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung
7.-9.	VL	2	WP	Epoche 3	Teilnahme
7.-9.	AS o. HS	2	WP	Epoche 3	Referat und Hausarbeit (LN)
7.-9.	Wahl: VL, AK, AS, HS, OS	2	WP	Epoche 3	Teilnahme
Σ		6			1 LN

Modulbeschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE: Das Aufbaumodul 4 dient dem vertiefenden Studium der dritten, in Aufbaumodul 1 und 3 noch nicht belegten Großepoche. LEHR- UND LERNFORMEN: Vorlesung, Aufbau-seminar, Hauptseminar, Oberseminar, Arbeitskurs. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

Aufbaumodul 5: Fachdidaktik

Sem.	Veranstalt.typ	SW S	P/WP	Gegenstand	Leistung
5.-9.	VL, AK o. Seminar	2	WP	Fachdidaktik	Vor- u. Nachbereitung
5.-9.	Seminar	2	WP	Fachdidaktik (u.a. Nachbereitung des Schulpraktikums)	Seminarbeitrag o. Praktikumsbericht (LN)
5.-9.	Wahl: Seminar o. AK	2	WP	Fachdidaktik	Aktive Teilnahme
Σ		6			1 LN

Modulbeschreibung: LERN- UND QUALIFIKATIONSZIELE: Im Aufbaumodul Fachdidaktik werden die Studierenden mit Fragen einer sach- und adressatenbezogenen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Inhalte vertraut gemacht. Auf einer grundsätzlichen Ebene geht es um die kritische Reflexion der Orientierungsfunktion historischen Wissens sowie der Relativität und Historizität geschichtswissenschaftlicher Deutungsangebote. Das Hauptgewicht liegt jedoch auf der Vermittlung anwendungsorientierter Kompetenzen in schulischen Lernsituationen unter Berücksichtigung ihres außerschulischen Bedingungsrahmens. Insbesondere das fachdidaktische Seminar hat die Aufgabe, die Studierenden mit grundlegenden normativen Vorgaben des schulformspezifischen Unterrichts vertraut zu machen sowie Methoden zur Analyse, Planung, Umsetzung und Reflexion des Fachunterrichts zu vermitteln. Wenn ein Schulpraktikum im Unterrichtsfach Geschichte absolviert wird, wird dieses durch das fachdidaktische Seminar begleitet. Auch erwerben die Studierenden in diesem Modul Kenntnisse darüber, wie außerschulische Instanzen und Prozesse – Massenmedien, familiäre Tradierung, Museen etc. – historisches Bewusstsein und Geschichtskultur beeinflussen. LEHR- UND LERNFORMEN: Vorlesung, Seminar, Arbeitskurs. FORMEN DER LEISTUNGSERBRINGUNG UND LEISTUNGSBEURTEILUNG: Vor- und Nachbereitung, regelmäßige und aktive Teilnahme, Seminarbeitrag, Praktikumsbericht. Im Anschluss an das Aufbaumodul 5 findet eine schriftliche Fachprüfung in Form einer vierstündigen Klausur statt.

Modulbezogene Voraussetzungen: Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch von Aufbaumodulen.

7.-9.	3. Fachprüfung	Fachdidaktik	vierstündige Klausur
-------	----------------	--------------	----------------------

SCHRIFTLICHE HAUSARBEIT (§ 17 LPO)

In einem der beiden Unterrichtsfächer (oder in Erziehungswissenschaft) ist eine schriftliche Hausarbeit (§ 17 LPO) anzufertigen. Für die Zulassungsvoraussetzungen gelten die einschlägigen Bestimmungen von § 36 LPO.

ERWEITERUNGSPRÜFUNG (VGL. § 29 LPO)

Beim Studium von Geschichte als Erweiterungsfach (für eine Erweiterungsprüfung nach bestandener Erster Staatsprüfung in zwei Unterrichtsfächern und Erziehungswissenschaft) wird ein Studium im Umfang von mindestens 32 SWS verlangt (vgl. § 29 Abs. 3 Nr. 1 LPO). Es gelten dieselben Studienvoraussetzungen wie für Geschichte als erstes oder zweites Unterrichtsfach, d. h. die Sprachanforderungen Latein und eine weitere Fremdsprache neben Englisch; sie sind spätestens bei der Anmeldung zur ersten Fachprüfung nachzuweisen.

Zu belegen sind mindestens die in der folgenden Tabelle aufgeführten Module und Lehrveranstaltungen. Im Grundstudium sind zwei Leistungsnachweise zu erwerben, die Attestierung der Zwischenprüfung entfällt. Im Hauptstudium ist je ein Leistungsnachweis in Fachwissenschaft und in Fachdidaktik zu erwerben.

Die Anforderungen in der Erweiterungsprüfung sind mit denen einer Ersten Staatsprüfung im ersten und zweiten Unterrichtsfach identisch (45minütige mündliche Prüfung und vierstündige Klausur in der Fachwissenschaft und eine vierstündige Klausur in Fachdidaktik). Die Praktika entfallen.

Angesichts der gleichen Prüfungsanforderungen wie bei Geschichte als erstes oder zweites Unterrichtsfach wird für eine sachgemäße Vorbereitung empfohlen, über das Minimum von 32 SWS hinauszugehen.

Grundstudium	SWS	Leistungsnachweis (LN)
zwei Basismodule 1-3, je eines für eine Epoche vor und eines für eine Epoche nach 1500	2 x 8	2 LN aus den beiden Einführungsseminaren der gewählten Basismodule
Hauptstudium		
Aufbaumodul 2 (epochenübergreifend), <i>im Anschluss daran Fachprüfung 1 (mündl., 45 Min.)</i>	8	1 LN aus einem der beiden Aufbaumodule**
Aufbaumodul 3 (epochenspezifisch), <i>im Anschluss daran Fachprüfung 2 (4std. Klausur)</i>	6*	
ein Seminar in Fachdidaktik <i>Fachprüfung 3 in Fachdidaktik (4std. Klausur)</i>	2	1 LN

* Die vierte Lehrveranstaltung des Aufbaumoduls 3 entfällt.

** Die Hausarbeit im zweiten Aufbau- oder Hauptseminar kann durch ein Referat mit Thesenpapier (TN) ersetzt werden.